

Landwirtschaft

Merke: Vor 50 Jahren war ein Ackerbaubetrieb in den USA schon **1000 Hektar** (ha=10000 m²) groß !!

Hier in Deutschland sind dazu **20 Bauern** notwendig, oder noch mehr !!

Subventionen für die Bauern hier, pro Jahr **5 Milliarden Euro plus x.**

Am besten ist die **Produktion direkt vor Ort !**

Große Betriebe haben hier in Deutschland so **50 Hektar** (im Osten Deutschland auch mehr) und es gibt viele kleine Betriebe (10 Hektar), die ihr Land verpachtet haben und dafür **600- 800 Euro** pro Hektar **im Jahr** Pacht kassieren ohne zu arbeiten.

Wie kann das sein, daß in den USA 1000 ha ein Familienbetrieb ist ?

In den USA werden einfach nur leistungsstarke Maschinen eingesetzt !

Traktoren haben da **300-500 PS**, während hier in Deutschland die Traktoren nur **120-200 PS** haben.

Man könnte ganz einfach die Felder zusammen legen und dann die leistungsstarken Maschinen einsetzen.

Dazu müssen die Felder **nicht** eine **große zusammenhängende Fläche** bilden, sondern liegen nur direkt nebeneinander.

Folge wäre: Von ca. **700000 Bauern** in Deutschland, würden so 300000 für die Produktion nicht gebraucht.

Vorteil für den Verbraucher: Er müßte keine **Subventionen** zahlen, sondern nur für Sozialfälle, wenn ein Bauer keine Einkünfte hat (er muß ja leben können).

Das ist aber weit aus billiger, als wenn die **arbeitende Bevölkerung** Milliarden an Subventionen zahlen muß.

Hinter den Subventionen steckt auch ein **teurer, riesiger Verwaltungsapparat.**

Natürlich müssen die Bauern bezahlt werden, so daß die Produktionskosten gedeckt sind.

Man braucht aber nicht jeden Bauer, der **20 ha** Ackerland hat, einen **“Mercedes“ vor die Tür stellen.**

Auch ein Bauer kann, wie normale Leute auch, arbeiten gehen, **Lagerarbeiter, Handlanger, usw..**

hier einige technische Daten

130-PS-Traktor schafft pro Stunde ca, **1 Hektar Ackerland pflügen.**

“ “ “ ca. **1,5 Hektar eggen und sähen** mit einer 3 m Sähkombination.

Das ist abhängig von der **Bodenart**, weil es **schwere, mittelschwere** und **leichte Böden** gibt.

Die **Fahrgeschwindigkeiten** liegen so bei **5 km/h** (pflügen, eggen und sähen, dreschen, Maisernte).
Einen Anhaltswert für die Stundenleistung einer Maschine erhält man so aus der Beziehung.

Flächenleistung = Arbeitsbreite * Fahrgeschwindigkeit

Arbeitsbreite in m (Meter)

Fahrgeschwindigkeit in m/s (Meter pro Sekunde)

Flächenleistung ist dann m^2/s (Quadratmeter pro Sekunde) was man auf 1 Stunde umrechnen kann.

2010 konnte man einen **150 PS Ursus** für **50000 Euro** in Polen bekommen.
Mähdrescher und Maishäcksler kosten hier in Deutschland ca, **250000 Euro** (Abhängig von der Maschine und Hersteller).

Arbeitslose/Sozialfälle und Landwirtschaft

Ein Mensch benötigt ca. 200 kg=0,2 Tonnen Kartoffeln pro Jahr. Eine normale Kartoffel wiegt **60 g** (Gramm).

10 Kartoffeln pro Tag wären dann **60 g *10=600 g=0,6 kg**

Im Jahr wären das dann **0,6 kg *365 Tage=219 kg**

Man hat schon auf einen Hektar **40 Tonnen** Kartoffeln geerntet.

Nun kann man neben einer Stadt eine Ackerfläche für Kartoffeln ausweisen.

Bei der Ernte kann man dann Arbeitslose einsetzen, die ihren Jahresbedarf an Kartoffeln selber vom Boden aufsuchen und das ist nicht viel Arbeit.

Auch der Transport in die Stadt, per Handkarren, stellt kein Problem dar.

Vorteil: Man braucht keinen **Kartoffelvollernter** (Maschine) und spart damit Produktionskosten.
Auch den Diesel für einen LKW-Transport spart man.

Ein 40 Tonner (LKW) braucht **25-30 Liter** Diesel auf 100 km.

Fazit: In der Landwirtschaft könnte man heute **5 Milliarden** an Steuergeldern sparen !!
Produktion **direkt vor Ort** !

Bei 30 Millionen Haushalten in Deutschland wären das pro Haushalt **,166 Euro pro Jahr** ohne dass die Produktion leidet.